

# Das älteste Freibad-Becken

Vor zehn Jahren wurde das *Herrenbecken* saniert

Manchmal halten Namen aus einer längst vergangenen Zeit eine Ewigkeit. So ist es auch mit dem *Herrenbecken* im Stadtbad. Offiziell heißt das zweite 50-Meter-Becken längst Schwimmerbecken. Es ist sozusagen das kleinere, aber ältere Geschwisterchen des Sportbeckens, das breiter ist und außerdem noch einen Sprungturm hat.

Unter den Badegästen hält sich der Name *Herrenbecken* genauso konsequent wie die *Schwimmschule* als Name für Gesamtareal. Das öffentliche Bad hat einen seiner Traditionskerne bei dem in Landshut einst stationierten bayerischen Militär: Ab 1823 mussten die Soldaten eine Schwimmausbildung absolvieren, weswegen Landshut eine Kürassier-Schwimmschule bekam – ein mit roten Fahnen abgesteckter Badeplatz am Hammerbach, der jedes Frühjahr auf- und im Herbst wieder abgebaut worden war. Als Lernende waren nicht nur Militärpersönchen aufgetreten, sondern auch Schüler der Landshuter Schulen und sonstige Schwimmlustige.

Nachdem die Institution aufgelassen wurde, hatte sich die Stadt 1841 dann ihre eigene Schwimmschule gebaut. Die wanderte in den Folgejahren mehrmals

hin und her, weil es allenthalben Beschwerden gab. Das Baden vertrug sich nicht mit den Vorstellungen von „Anstand und Sittlichkeit“ der jeweiligen Anwohner.

## SCHWIMMSCHULE SEIT 1866 AM KLÖTZLMÜHLBACH

1866 suchte sich die Stadt dann am Klötzlmühlbach einen Ort, um das Badeplatzproblem ein für alle Mal zu lösen. Und die Schwimmschule hat ihre endgültige Heimat gefunden. Bis 1876 war der Besuch der Schwimmschule nur den Männern vorbehalten. Danach durften die Damen stundenweise zu festgesetzten Zeiten zum Schwimmen lernen ins Bad. Gelöst wurde das „Aufteilungsproblem“ schließlich 1906, als das Bad erneuert worden war und ab dann zwei betonierte Bassins zur Verfügung standen – eins für Damen und eins für Herren.

Besagtes *Herrenbecken* gibt es an Ort und Stelle heute noch, seit 1906 freilich mehrmals erneuert. Das ehemalige Damenbecken ist inzwischen unterteilt in Mehrzweckbecken bzw. Außenbecken für Hallenbad und Auffangbecken für die 80-Meter-Rutsche.

Oben auf der Rutsche hat man einen perfekten Ausblick auf das *Herrenbecken*. Es ist – nicht nur, aber vor allem – bei Aquajoggern und langsameren Schwimmern sehr beliebt. Und außerdem dient es als regelmäßige Trainingsstätte für den Schwimmclub und die Wasserwacht.

Seinen besonderen Reiz gewinnt das Becken durch die prächtigen Bäume ringsherum. Das Laub an den Ästen der Buchen, Linden, Eichen und anderem Gebüsch wiegt sich im Wind, während die Amseln, Meisen, Tauben und Krähen von einem Baum zum nächsten hüpfen und sich der Badegast am Lichtspiel der tanzelnden Sonnenstrahlen auf der glitzernden Wasseroberfläche erfreut.

## SEIT 2014 HABEN ALLE BECKEN EINE EDELSTAHLAUSKLEIDUNG

Vor zehn Jahren stand es um das älteste Becken im Stadtbad jedoch gar nicht gut. Die letzte grundlegende Überarbeitung des Beckens lag damals 57 Jahre zurück. Die Bausubstanz war marode, die Fliesen bröckelten, der Beckenboden und die Überlauftritten waren undicht. Eine weitere Nutzung für Badegäste: ausgeschlossen. Mit

kleineren Reparaturen kam man nicht mehr weiter. Eine grundlegende Sanierung stand also an, sollte es mit dem Becken weitergehen.

Diskutiert wurden dazu seinerzeit zwei Möglichkeiten. Variante 1: eine Edelstahlauskleidung bei Beibehaltung der Beckenlänge von 50 Metern inklusive einer neuen Filteranlage für rund 1,5 Millionen Euro. Variante 2: eine Edelstahlauskleidung mit einer Beckenlänge von 25 Metern und Verwendung der bestehenden Filteranlage für rund 850.000 Euro sowie einer Option eines später folgenden, zusätzlichen Thermalwasserbeckens.

Die Stadträte entschieden im Oktober 2012 schließlich eindeutig. Die Daseinsvorsorge wurde an dieser Stelle höher bewertet als die Wirtschaftlichkeit. Es kam die Sanierung der 50-Meter-Variante zum Zug. So war in der Folge das *Herrenbecken* im Jahr 2013 für die ganze Saison gesperrt. Der Sanierungsbeginn erfolgte im Spätsommer. Und zum Start der Freibad-Saison 2014 erstrahlte es dann im neuen „Edelstahl“-Glanz mit einer komplett neuen Filteranlage. Seitdem haben alle Becken auf dem Freibad-Gelände eine Edelstahlauskleidung. (sf)



Herrenbecken 2013



Herrenbecken 2023

## Freibadpreise

### Preise Tagestickets

Kinder/Jugendliche	3,50 Euro	Abendtarif ab 17.00 Uhr
Erwachsene	5,00 Euro	Einzelticket 3,50 Euro
Sondergruppen	4,50 Euro	
Bay. Ehrenamtskarte	4,00 Euro	
Familienkarte	11,00 Euro	
Familienkarte mit Kundenkarte	10,00 Euro	

### Preise Saisonkarten

Kinder/Jugendliche	65,00 Euro
Erwachsene	110,00 Euro
Sondergruppen	90,00 Euro

Kinder unter sechs Jahren in Begleitung Erwachsener: **Eintritt frei!**

Stromkunden der Stadtwerke Landshut erhalten mit der Kundenkarte pro Haushalt einen Rabatt von 20,00 Euro auf eine Freibad-Saisonkarte (Erwachsene). Der Stromkunden-Rabatt gilt nicht auf bereits ermäßigte Karten.

## Öffnungszeiten

Montag–Freitag 6.00–21.00 Uhr | Badeschluss 20.30 Uhr  
 Samstag, Sonn- und Feiertage 8.00–21.00 Uhr | Badeschluss 20.30 Uhr  
 Die Kasse schließt täglich um 20.00 Uhr.

